

**ALFMEIER** GROUP  
Konzernabschluss  
zum 30. Juni 2014 (IFRS, ungeprüft)

# Inhaltsverzeichnis

1	Konzernbilanz zum 30. Juni 2014	3
2	Konzern-Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014	4
3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014	5
4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014	6
5	Konzernlagebericht und Konzernanhang zum 30. Juni 2014	7

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 1 Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

<b>Aktiva</b>	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	6.731	5.017
III. Sachanlagen	31.177	30.443
IV. Nach der At Equity Methode bewertete Finanzanlagen	1.013	1.503
V. Sonstige Finanzanlagen	945	278
	42.578	39.953
VI. Latente Steuerforderung	3.763	3.906
	46.341	43.859
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	16.031	15.516
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.219	12.734
III. Forderungen gegen At Equity Unternehmen	1.963	1.186
IV. Vorräte	26.368	24.852
V. Steuerforderungen	1.444	1.128
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.667	5.182
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.412	1.307
	69.104	61.905
	<b>115.445</b>	<b>105.764</b>

<b>Passiva</b>	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	10.947	10.947
III. Gewinnrücklage	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	-1.775	-1.834
V. Bilanzgewinn	10.340	9.204
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	24.238	23.043
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.464	3.386
	27.702	26.429
<b>B. Schulden</b>		
I. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	3.485	3.514
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.653	471
3. Latente Steuerschulden	1.411	1.547
4. Pensionsrückstellungen	2.060	2.074
5. Anleihe	28.668	28.642
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.772	2.071
	42.049	38.319
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	1.500	1.500
2. Steuerrückstellungen	908	1.006
3. Sonstige Rückstellungen	11.263	7.008
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.844	597
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.592	19.146
6. Verbindlichkeiten gegenüber At Equity Unternehmen	2.158	1.666
7. Steuerverbindlichkeiten	404	71
8. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.799	9.870
9. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	226	152
	45.694	41.016
	<b>115.445</b>	<b>105.764</b>

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 2 Konzern-Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	01.01.2014	01.01.2013
	30.06.2014	30.06.2013
	TE	TE
Umsatzerlöse	115.760	106.782
Kosten der Umsatzerlöse	-91.083	-83.974
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>24.677</b>	<b>22.808</b>
Entwicklungskosten	-4.416	-3.618
Vertriebskosten	-6.794	-6.911
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.735	-7.931
Restrukturierungskosten	-743	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.728	2.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.192	-2.904
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.525</b>	<b>4.293</b>
Zinsaufwendungen	-1.999	-1.195
Zinserträge	30	234
Anteil am Verlust / Gewinn assoziierter Unternehmen	-490	-254
Sonstiges Finanzergebnis	-19	89
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.478</b>	<b>-1.125</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.047</b>	<b>3.168</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-879</b>	<b>-845</b>
tatsächlich	-925	-1.215
latente	46	370
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.168</b>	<b>2.323</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.136	2.074
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32	249
Recyclefähiges sonstiges Ergebnis (Positionen, die potentiell in Gewinn oder Verlust umgliedert werden)	105	398
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe	105	398
davon versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (SORIE)	0	0
davon Ertragssteuereffekt	0	0
Nicht recyclefähiges sonstiges Ergebnis	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>105</b>	<b>398</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	59	336
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	46	62
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.273</b>	<b>2.721</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.195	2.410
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	78	311


5 **3 Konzern-Kapitalflussrechnung**  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	01.01.2014	01.01.2013
	30.06.2014	30.06.2013
	T€	T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	1.168	2.323
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.168</b>	<b>2.323</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.265	3.131
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	490	387
Zinsergebnis	1.969	961
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1	-10
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	122	405
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	4.007	1.842
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.542	-9.584
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.351	7.953
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.127</b>	<b>7.407</b>
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	88	14
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	95	42
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-1.513	-304
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-425	-217
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.870	-4.025
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der At Equity Methode bewerteten Finanzanlagen	0	-30
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-761	-40
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.386</b>	<b>-4.560</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	5.927	0
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-605	-1.344
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-838	-766
Rückzahlung von Nachrangdarlehen	-29	0
Erhaltene Zinsen	30	234
Gezahlte Zinsen	-711	-1.157
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.774</b>	<b>-3.033</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	515	-186
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.516	2.601
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>16.031</b>	<b>2.415</b>

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014

Konzern-Eigenkapital- veränderungs-Rechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrech- nungsrücklage	SORIE	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer des Mutterunter- nehmens entfallen- des Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzernerneigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>zum 31.12.2013</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>-1.615</b>	<b>-219</b>	<b>-1.834</b>	<b>9.204</b>	<b>23.043</b>	<b>3.386</b>	<b>26.429</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	1.136	1.136	32	1.168
sonstiges Ergebnis	-	-	-	59	0	59	-	59	46	105
Gesamtergebnis	-	-	-		-		1.136	1.195	78	1.273
<b>zum 30.06.2014</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>-1.556</b>	<b>-219</b>	<b>-1.775</b>	<b>10.340</b>	<b>24.238</b>	<b>3.464</b>	<b>27.702</b>



7 5 Konzernanhang zum 30. Juni 2014  
(Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss)

Alfmeier Präzision AG  
Baugruppen und Systemlösungen  
Treuchtlingen  
Deutschland



# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 5 – 1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Alfmeier-Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das basierend auf einer mehr als fünfzigjährigen industriellen Praxis auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert ist. Das Unternehmen verfügt über vielseitige Kerntechnologien im Kunststoff-, Mikroelektronik- und Fluidbereich und kann auf umfassende Innovationen im Produkt- und Prozessbereich zugreifen. Seit mehr als 10 Jahren industrialisiert die Alfmeier-Gruppe darüber hinaus Anwendungen mit sogenannten „Smart Materials“ mittels der Anwendung von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Smart Memory Alloys, „SMA“) in seinen Modulen und Systemen. Im Zuge dessen wurde das Joint Venture Actuator Solutions GmbH gegründet, um die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie zu vermarkten.

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte die Alfmeier-Gruppe insgesamt 2.061 (30. Juni 2013: 1.956) Mitarbeiter weltweit.

Die Alfmeier-Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in sechs Bereichen am Markt aktiv, von denen die folgenden drei Bereiche Hauptumsatzträger sind. Im Automotive-Bereich betrifft dies **Fluid Systems** (technische Kunststoffe und Elastomere insbesondere für Kraftstoffversorgung, Bremskraftverstärkung, Klappensteuerung und Thermomanagement) und **Seating Comfort** (statische und dynamische Sitzkomfortsysteme). **Innovative Plastics** (Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen) hat ihren Kundenfokus außerhalb der Automobilindustrie.

Der Bereich **Actuator Solutions** (Einsatz der SMA-Technologie vor allem in Electronics und Consumer Electronics) wird nicht voll konsolidiert.

## 5 – 2 Wirtschaftsbericht

### 5 – 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2014

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2014 wird ein Weltwirtschaftswachstum für das Gesamtjahr in Höhe von 3,6% erwartet. Somit entwickelt sich die Weltwirtschaft im Rahmen dessen, was bereits im Oktober 2013 vom IWF prognostiziert wurde. Auch die Werte für die einzelnen Regionen liegen innerhalb geringer Bandbreiten. Zusammenfassend entwickelt sich die Gesamtwirtschaft aus Sicht des Unternehmens erwartungsgemäß.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie im ersten Halbjahr 2014

Im ersten Halbjahr 2014 verzeichnete die Automobilindustrie ein Wachstum gegenüber 2013 in Höhe von ca. 5%, getragen vor allem durch die USA und China. Aus Produktionssicht wurden laut PWC Autofacts in Europa in den jeweiligen Zeiträumen 8,6 (2013: 8,2) Mio. Fahrzeuge hergestellt, ein Plus von 4,8%. Für das Gesamtjahr 2014 geht der Verband der Automobilindustrie (VDA) von einem Anstieg des Pkw-Weltmarktes von rund 4% aus. Auch für den westeuropäischen Markt wird von einem Wachstum von 4% ausgegangen. Insoweit entspricht die aktuelle Entwicklung im Wesentlichen den vom Unternehmen angesetzten Prognosewerten.

### 5 – 2.2 Geschäftsverlauf

Vor allem dank gesteigener Absatzzahlen in der Automobilindustrie verzeichnete die Alfmeier-Gruppe in 2014 ein weiteres Umsatzwachstum. In den ersten sechs Monaten 2014 erreichte der Konzern einen Gesamtumsatz, bestehend aus Produktumsätzen und Umsätzen aus dem Projektgeschäft, von 115,8 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von 8,4% gegenüber Juni 2013 (106,8 Mio. €).



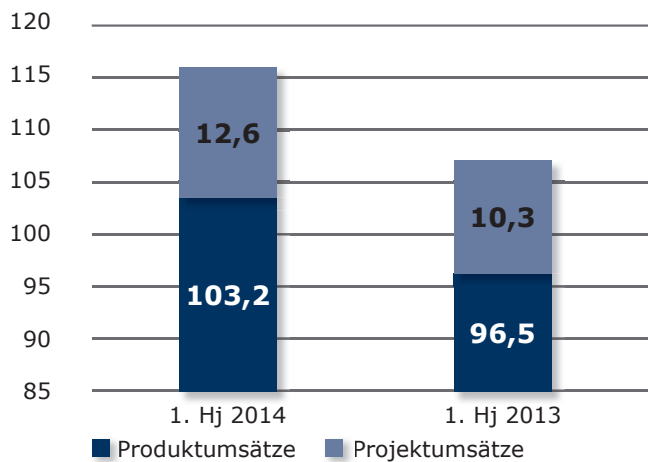


Abbildung 1: Umsatz in Mio. € Produkte/Projekte

Die Produktumsätze erreichten 103,2 Mio. € in 2014 nach 96,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2013 (+6,9%). Im Projektbereich (vor allem aus Aufträgen im Werkzeugbau sowie in vorgelagerten Entwicklungsprojekten) ergab sich eine Steigerung auf 12,6 Mio. € (Halbjahr 2013: 10,3 Mio. €; +22,3%), wobei dieses Wachstum teilweise auch auf aus 2013 in 2014 verschobene Umsatzrealisierungen zurückzuführen war.

Hinsichtlich der regionalen Sicht zeigt die Gesellschaft in China eine unverändert hohe Dynamik. Die Produktumsätze konnten in dieser Gesellschaft in den ersten sechs Monaten 2014 erneut ein Wachstum von 39% erzielen. Die Steigerungsrate blieb somit auf dem hohen Niveau von 2013. In

Nordamerika bewegten sich die Umsatzerlöse im Produktbereich auf dem Niveau des Vorjahres. Hierfür sind im Wesentlichen verzögerte Produkthanläufe verantwortlich, durch die das Wachstumspotenzial in den ersten sechs Monaten noch nicht realisiert werden konnte. Die Muttergesellschaft in Treuchtlingen erreichte in den ersten sechs Monaten ebenfalls ein hohes Wachstum im Produktbereich von 17%. Hier sind einerseits die erhöhten Lieferungen nach China verantwortlich, andererseits aber auch ein starker Anstieg des Geschäftes im Bereich Seating Comfort in Europa.

Zusammenfassend geht das Unternehmen davon aus, dass die Marktposition in beiden Automotive-Bereichen weiter verbessert wurde. Die Gesamterlöse (Produkte und Projekte) der weltweit eingesetzten Fluid Systems erreichten im ersten Halbjahr 2014 49,3 Mio. €. Im Vergleich zu 2013, wo Erlöse von 45,9 Mio. € erzielt wurden, ergab sich ein Anstieg um 7,4%. Im Bereich Seating Comfort summierten sich die Gesamterlöse aus Produkten und Projekten im gleichen Zeitraum auf 45,8 Mio. €. Nachdem in den ersten sechs Monaten 2013 die Erlöse 39,5 Mio. € betragen, konnte hier ein erhebliches Wachstum von 15,9% realisiert werden. Diese positive Entwicklung verdankt das Unternehmen unter anderem auch der vorteilhaften Kundenstruktur, wo insbesondere die erfolgreichen Premium-Hersteller im Kundenportfolio enthalten sind. Darüber hinaus verbreitert Seating Comfort ständig ihre Umsatzbasis hinsichtlich neuer Fahrzeugmodelle und neu gewonnenen OEM-Herstellern, wo Alfmeier-Lösungen eingesetzt werden. Mit Blick auf die Langfristperspektive vermehren sich die Anzeichen, dass zunehmend auch in weiter unten angesiedelten Fahrzeugklassen Sitzkomfortlösungen verbaut werden. Darüber hinaus erhöht sich die Komplexität und somit die Wertigkeit der angebotenen Systeme, insbesondere im Bereich der integrierten Elektronikkomponenten. Zur Sicherstellung einer

starken Marktposition sind hierfür entsprechende Entwicklungsleistungen erforderlich, welche sich im ersten Halbjahr 2014 auch entsprechend in den finanziellen Kennzahlen widerspiegeln.

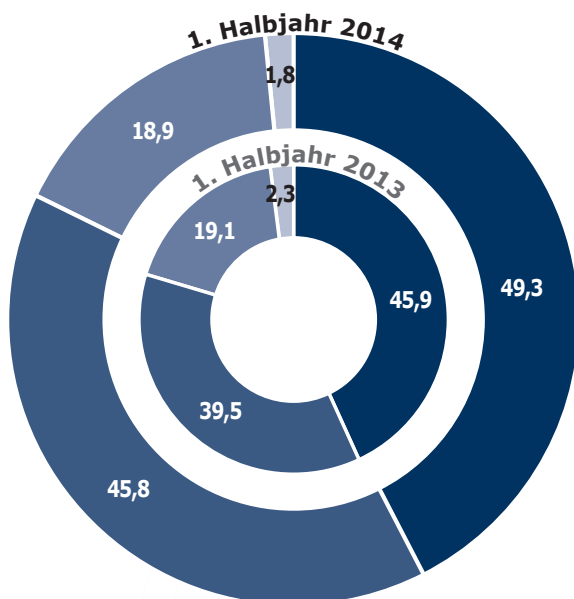


Abbildung 2: Umsatzentwicklung 1. Hj 2013 und 1. Hj 2014 nach Bereichen in Mio.

Innovative Plastics erzielte durch Umsätze mit Produkten und Projekten annähernd unveränderte Gesamterlöse in Höhe von 18,9 Mio. € (erstes Halbjahr 2013: 19,1 Mio. €). Bereits im Vorjahr begann hier der kontrollierte Scale-down von margenschwachem Geschäft. Dieser Prozess hält auch weiter an. In den ersten sechs Monaten wurde hier ein weiterer Abbau von 0,8 Mio. € an Umsatzerlösen realisiert, sodass sich bereinigt um diese Sondereffekte ein Wachstum von 3,3% ergab.

Die sonstigen Umsätze verzeichneten im Jahresvergleich einen Rückgang von 2,3 Mio. € (2013) auf 1,8 Mio. €. Dies betrifft insbesondere den Bereich Industrial Services, dessen neue Ausrichtung einen Teil des ausgeweiteten Effizienzprogramms darstellt.

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die im März 2014 beschlossene und veröffentlichte Ausweitung des Effizienzsteigerungsprogramms befindet sich derzeit in Umsetzung. Die Einstellung des internen Sondermaschinenbaus ist entsprechend vorangeschritten, auch die damit verbundenen Personalmaßnahmen wurden durchgeführt. Die damit verbundenen Sondereffekte sind hauptsächlich im Ergebnis des ersten Halbjahres enthalten. Weiterhin wurde mit Wirkung zum 01. Juli 2014 die Organisation des Geschäftes Automotive Europe gestrafft und einer gesamtheitlichen operativen Leitung unterstellt. Mit Blick auf die Optimierung der Wertschöpfungsprozesse sind erste Verlagerungsaktivitäten erfolgt. Hier bestimmen die Sicherstellung der Lieferkette und die Aufrechterhaltung der Qualitätsstandards den zeitlichen Ablauf. Aus heutiger Sicht geht das Unternehmen davon aus, dass aus diesen Gründen Teile der für 2014 geplanten Maßnahmenumsetzung sich in das Jahr 2015 verzögern könnten. Dies betrifft neben den Verlagerungsaktivitäten insbesondere die Outsourcing-Maßnahmen in der Spritzgussfertigung und die Personalmaßnahmen in der Organisation. Hinsichtlich der geplanten gesamten Einmalkosten im Zeitraum 2014 bis 2016 (4,8 Mio. €) und dem nachhaltigen positiven Kosteneffekt von ca. 4 Mio. € ab 2017 haben diese Planwerte derzeit unverändert Gültigkeit.

## 5 – 2.3 Lage

### i. Ertragslage

Basierend auf den verbesserten Umsätzen konnte das Bruttoergebnis im Halbjahresvergleich von 22,8 Mio. € auf 24,7 Mio. € gesteigert werden. Die Bruttomarge blieb mit 21,3% (Vorjahreswert 21,4%) nahezu unverändert. Da jedoch der Anteil des margenstärkeren Geschäftes Innovative Plastics am Gesamtumsatz verringert wurde (von 18% in 2013 auf nunmehr 16%), ergab sich auch eine leichte relative Margenverbesserung im Automotive-Geschäft. Neben positiven Skaleneffekten konnte daher die Nachhaltigkeit der Einsparmaßnahmen aus 2013 bestätigt werden. Unter weiterer Berücksichtigung der jeweils nicht operativen Sondereffekte im Bereich des Bruttoergebnisses (+0,95 Mio. € in 2013 und +0,35 Mio. € in 2014) ergibt sich eine bereinigte Margenverbesserung von 20,5% auf 21,0%.

	1. Hj 2014	1. Hj 2013	%
Bruttoergebnis	24.677	22.808	8,2
% vom Umsatz	21,3%	21,4%	-0,5
<b>EBIT</b>	<b>4.525</b>	<b>4.293</b>	<b>5,4</b>
% vom Umsatz	3,9%	4,0%	-2,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.168</b>	<b>2.323</b>	<b>-49,7</b>

Abbildung 3: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

Die Kosten des Overhead (Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung, Restrukturierungskosten sowie sonstige Erträge und Aufwendungen) haben sich im Jahresvergleich deutlich erhöht. Im Entwicklungsbereich ist der Anstieg der Kosten vor allem auf zwei Seating Comfort-Großprojekte zurückzuführen, die im laufenden bzw. im nächsten Jahr ihre Serienanläufe haben werden. Schwerpunkt der Entwicklungsleistungen stellt in diesem Zusammenhang die Elektronik dar, die im Vergleich zur bestehenden Produktwelt erheblich stärker ausgeprägt ist. Ebenfalls mit diesen Aktivitäten ist die erhöhte Aktivierung von Entwicklungsleistungen (siehe Vermögenslage) verbunden. Die erhöhten Verwaltungskosten, bedingt vor allem durch den bereits im zweiten Halbjahr 2013 erfolgten Aufbau der Strukturen, sind als sprunghaft zu betrachten. Zukünftig ist kein weiterer deutlicher Anstieg mehr geplant.

	1. Hj 2014	1. Hj 2013	%
Entwicklung	4.416	3.618	22,1
Vertrieb	6.794	6.911	-1,7
Verwaltung	8.735	7.931	10,1
Sonstiges	207	54	283,3
<b>gesamt</b>	<b>20.152</b>	<b>18.514</b>	<b>8,8</b>

Abbildung 4: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€ bzw. %

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2014 4,5 Mio. € (3,9% vom Umsatz) nach 4,3 Mio. € (4,0% vom Umsatz) im ersten Halbjahr 2013. Jedoch enthält der Wert für 2014 Sonderaufwendungen im Rahmen des Effizienzprogramms in Höhe von 0,7 Mio. €. Bereinigt um weitere Sonderposten im Bruttoergebnis ergab sich für 2014 ein Wert von 4,9 Mio. € (4,3% vom Umsatz) bzw. für 2013 3,3 Mio. € (3,1% vom Umsatz). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich nach Bereinigungen in 2014 auf 8,2 Mio. € (7,1 % vom Umsatz) und erhöhte sich gegenüber 2013 (6,5 Mio. €; 6,1% vom Umsatz) um 1,7 Mio. €.

Bezüglich des Finanzergebnisses erhöhten sich der negative Zinssaldo vor allem aufgrund der im Oktober 2013 begebenen Anleihe in den ersten sechs Monaten von -1,0 Mio. € (2013) auf nunmehr -2,0 Mio. €. Das Ergebnis aus Beteiligungen betrug im ersten Halbjahr 2014 -0,5 Mio. € nach -0,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen zurückzuführen auf das Joint Venture ASG. Der Steueraufwand betrug im ersten Halbjahr 2014 0,9 Mio. € und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Die Steuerquote belief sich auf 43%. Der Konzernjahresüberschuss lag mit 1,2 Mio. € um ca. 50% unter dem Vorjahreswert (2,3 Mio. €).

## ii. Finanzlage

Der langfristige finanzielle Bedarf der Alfmeier-Gruppe wird neben einer ausreichenden Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital vor allem durch die Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € gedeckt. Im ersten Halbjahr 2014 wurde als weiterer Langfristbaustein ein Darlehen über 5 Mio. €, besichert durch Grundschulden und diverses Anlagevermögen, hinzugefügt. Für ein weiteres Langfristdarlehen in Höhe von 5 Mio. € ist das sogenannte Term Sheet unterzeichnet. Die Auszahlung der ersten Tranche in Höhe von 2,5 Mio. € soll noch in 2014 erfolgen; die weiteren 2,5 Mio. € sind für 2015 zur Auszahlung vorgesehen.

Ergänzende Finanzierungsbausteine sind im mittel- und kurzfristigen Bereich Kreditlinien mit Banken, die vor allem in den USA und in China bilateral vereinbart sind. Darüber hinaus bestehen in Europa gesonderte Kreditzusagen, die in der Regel allen europäischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehen. Zum 30. Juni 2014 verfügte die Alfmeier-Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 5,6 Mio. € im Ausland sowie 7,5 Mio. € im Inland. Die Inlandskreditlinien waren ungesichert und bis März bzw. April 2015 zugesagt. Es ist von Unternehmensseite vorgesehen, dass diese Inlandslinien bis auf weiteres jeweils für ein Jahr ständig prolongiert werden.

Im Halbjahresvergleich ergab sich ein deutlich geringerer operativer Cashflow, wobei im Vorjahr insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+8,0 Mio. €) für den operativen Cashflow von +7,4 Mio. € verantwortlich war. In den abgelaufenen 6 Monaten 2014 betrug der operative Cashflow +3,1 Mio. €, wobei das Trade Working Capital (siehe Vermögenslage) um 2,6 Mio. € anstieg.

Der investive Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von -4,6 Mio. € auf -6,4 Mio. € erhöht. Während sich die Investitionen in Sachanlagen auf 3,9 Mio. € (6 Monate 2013: 4,0 Mio. €) leicht reduzierten, ergab sich aufgrund der Aktivierung von Entwicklungsleistungen ein von -0,3 Mio. € auf -1,5 Mio. € erhöhter Investitionsbetrag. Weiterhin sind planmäßige Darlehensausreichungen an die Joint Venture Gesellschaft ASG (0,8 Mio. €) für den erhöhten negativen investiven Cashflow verantwortlich. Insgesamt reduzierte sich der freie Cashflow von ehemals +2,8 Mio. € auf -3,3 Mio. €.

## A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

12

	1. Hj 2014	1. Hj 2013	%
Operativer Cashflow	3.127	7.407	-57,8
Investiver Cashflow	-6.386	-4.560	40,0
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-3.259</b>	<b>2.847</b>	<b>-214,5</b>
Cashflow Finanzierung	3.774	-3.033	-224,4
<b>Cashflow</b>	<b>515</b>	<b>-186</b>	<b>-376,9</b>
Liquide Mittel	16.031	2.415	563,8
kurzfristige Finanzschulden	-3.344	-13.331	-74,9
langfristige Finanzschulden	-36.806	-6.175	496,0
Mietkauf und Finance Lease	-3.670	-4.856	-24,4
<b>Nettverbindlichkeiten</b>	<b>-27.789</b>	<b>-21.947</b>	<b>26,6</b>

Abbildung 5: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€ bzw. %

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Aufnahme des Langfristdarlehens in Höhe von 5 Mio. € hauptverantwortlich für die Liquiditätszuflüsse in Höhe von +5,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0 Mio. €). Dem steht ein negativer Saldo, enthaltend Zins- und Tilgungsleistungen, in Höhe von -2,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -3,0 Mio. €) gegenüber. Zusammenfassend ergab sich per 30. Juni 2014 eine Nettoverschuldung von 27,8 Mio. € (30.06.2013: 21,9 Mio. €).

### iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns stiegen innerhalb des laufenden Geschäftsjahres von 43,9 Mio. € auf 46,3 Mio. € (+2,4 Mio. €). Dies war vor allem auf die aktivierten Entwicklungsleistungen zurückzuführen (siehe hierzu auch die Ausführungen unter 5-4 Forschung und Entwicklung). Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte ist der Anstieg im gleichen Zeitraum von 61,9 Mio. € auf 69,1 Mio. € (+7,2 Mio. €) vor allem auf gestiegene Forderungen (+2,3 Mio. €) und Vorräte (+1,5 Mio. €) zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte ebenfalls um 1,5 Mio. € (hauptsächlich Factoring-Einbehalte) an.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital, vor allem ergebnisbedingt, um 1,3 Mio. €. Die langfristigen Schulden stiegen fast ausschließlich durch die Darlehensaufnahme (5,0 Mio. €) von 38,3 Mio. € auf 42,0 Mio. €. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den kurzfristigen Schulden (Anstieg von 41,0 Mio. € auf 45,7 Mio. €) in den ersten sechs Monaten insbesondere im Bereich der Rückstellungen (+4,2 Mio. €). Hintergrund für die erhöhten Rückstellungen war insbesondere der Personalbereich. So sind einerseits vor allem die Urlaubs- und Bonusrückstellungen erhöht, andererseits sind die mit den Personalmaßnahmen verbundenen Abfindungsleistungen in Höhe von knapp 0,8 Mio. € in den Rückstellungen enthalten. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 2,1 Mio. € beruht im Wesentlichen auf geringeren Anzahlungen durch Kunden.

	1. Hj 2014	1. Hj 2013	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Forderungen gegen At Equity Unternehmen	16.182	16.380	-1,2
Vorräte	26.368	25.583	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Verbindlichkeiten gegen At Equity Unternehmen	21.750	16.879	28,9
<b>Trade Working Capital</b>	<b>20.800</b>	<b>25.084</b>	<b>-17,1</b>

Abbildung 6: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€ bzw. %

Insgesamt wuchs die Bilanzsumme in den ersten sechs Monaten 2014 von 105,8 Mio. € auf 115,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich durch die Bilanzverlängerung leicht von 25% (31. Dezember 2013) auf 24% (30. Juni 2014).

## 5 – 3 Nachtragsbericht

Am 25. Juli 2014 hat das Unternehmen mit einer deutschen Geschäftsbank ein Term Sheet für ein Langfristdarlehen in Höhe von 5 Mio. € unterzeichnet, welches als Sicherheiten diverser Anlagevermögen vorsieht.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## 5 – 4 Forschung und Entwicklung



Hauptsächlich der Bereich Seating Comfort und die bereits erwähnten Produktanläufe in 2014 und 2015 im Zusammenhang mit neuen Sitzkomfortlösungen für zwei deutsche Premium-Hersteller bestimmen aktuell die Entwicklungsaktivitäten des Alfmeier Konzerns. Einen Schwerpunkt der Entwicklungsleistungen stellt dabei die erhöhte Einbindung elektronischer Komponenten in den Massagesystemen dar. Dies dient vor allem zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung der Marktposition, da in zukünftigen Systemen vermehrt Elektronik Einzug finden wird. Sowohl die erhöhten aktivierten Entwicklungsleistungen, als auch die im Vorjahresvergleich gestiegenen Entwicklungskosten, sind maßgeblich auf den Elektronikbereich zurückzuführen.

Darüber hinaus betreibt die Joint Venture Gesellschaft ASG intensive Entwicklungsaktivitäten, um verschiedene Applikationen auf Basis der SMA-Technologie zur Serienreife zu führen. Der Schwerpunkt liegt dabei derzeit auf Lösungen zur Kamerasteuerung in Smartphones und Tablet-Computern.

In diesem Zusammenhang konnte die ASG im April 2014 einen bedeutenden Preis der deutschen Wirtschaft gewinnen: Die ASG wurde Sieger im Innovationspreis in der Kategorie Mittelstand. Das Unternehmen ist sehr stolz auf diese Auszeichnung, denn diese externe Wertschätzung der SMA-Technologie bestätigt die Einschätzung des Unternehmens, dass sich signifikante zukünftige Geschäftspotenziale mit dieser Technologie realisieren lassen.

## 5 – 5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 5 – 5.1 Prognosebericht

Mit Bezug auf die im Geschäftsbericht abgegebene Prognose (siehe Tabelle) weist das Unternehmen auf Basis der ersten sechs Monate 2014 mit einer EBIT-Marge von 3,9% vom Umsatz und einem Umsatzwachstum von 8,4% deutlich höhere Werte aus. Der Alfmeier Konzern weist eine Saisonalität auf, wo üblicherweise das zweite Halbjahr umsatz- und ergebnisorientiert unterhalb der Werte des ersten Halbjahres liegt. Tendenziell ergeben sich auf Basis der ersten sechs Monate und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Chancen, ein über der Prognose liegendes Umsatzwachstum zu erreichen. Aufgrund der politischen Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Krisensituation in der Ukraine, sieht das Unternehmen jedoch von einer Anhebung der Prognose für Umsatz und EBIT ab.

Bezüglich der erwarteten EBIT-Marge von ca. 2,5% wird darauf hingewiesen, dass diese Marge Sondereffekte in Höhe von ca. 1,5 Mio. € in Verbindung mit Reorganisationsmaßnahmen enthält.

Bezüglich des Cashflows ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass der freie Cashflow neben einem höheren Trade Working Capital vor allem aufgrund gestiegener Investitionen negativ ausfallen wird. Der freie Cashflow für 2014 wird bei rund -3%, bezogen auf die Umsatzerlöse, erwartet. Die höheren Investitionen ergeben sich dabei insbesondere aufgrund von 2015 auf 2014 vorgezogene Investitionen im Rahmen des Serienanlaufs eines neuen Produktes im Seating Comfort Bereich. Das gesamte Investitionsvolumen für 2014 wird ca. 2,5 Mio. € über den ursprünglichen Schätzungen erwartet.

	2013	Prognose 2014
Umsatzerlöse Mio. €	211,8	ca. +4%
EBIT in % der Umsatzerlöse	2,5	ca. 2,5
Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse	0,0	ca. -3

Abbildung 7: Prognose Konzern 2014

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 5 – 5.2 Chancen- und Risikobericht

Die aktuelle Chancen- und Risikolage hat sich im Vergleich zu der im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2013 nicht wesentlich verändert. Wir verweisen auf die dort dargestellten Chancen und Risiken.

## 5 – 5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 ist ungeprüft. Für den Konzernzwischenbericht wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss (verfügbar unter <http://www.alfmeier.de/>) zum 31.12.2013 angewendet, auf welchen wir für weitere Informationen verweisen.

Ausnahmen hiervon bilden folgende neue Standards und Interpretationen, die seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 verpflichtend anzuwenden waren:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“
- Änderungen zu den Übergangsvorschriften für IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“
- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“
- Änderung von IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“
- Änderung von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- Änderung von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“
- Änderung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Die neuen Standards hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG.

### **Konsolidierungskreis**

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss zum 31.12.2013 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Alfmeier AG beträgt T€ 4.419 und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2014 T€ 10.947. Bei der Gewinnrücklage in Höhe von T€ 307 handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß Aktiengesetz. Die sonstigen Rücklagen setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung sowie dem SORIE zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Im SORIE werden die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie deren Veränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Treuchtlingen, 05.09.2014

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Achim Rauber

Stephan Schulak